

PROTON nn

Kristall-Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	70 Hz bis 7,5 kHz
Empfindlichkeit	2,6 mV/ μ bar
Impedanz	hochohmig
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit 6,35 mm Klinkenstecker (unsymmetrisch)
Abmessungen	59 mm x 93 mm x 32 mm ohne Kabel
Gewicht	155 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Norwegen

Bemerkungen

Das Mikrofon ist auf der Unterseite mit einem Stativgewinde 5/8"-27G ausgestattet. Damit kann es auch auf einem Stativ befestigt werden (zweites Foto).

Außer dem Firmennamen PROTON trägt das Mikrofon keine Beschriftung. Die Typenbezeichnung ist nicht bekannt.

Als Schallwandler dient eine Filterzelle des Typs FC5-7500-7, hergestellt von der holländischen Firma Ronette. Filterzellen sind Kristall-Mikrofonkapseln, bei denen mittels einer Filteranordnung der Frequenzgang in einem weiten Bereich verändert werden konnte, und zwar von linear bis zu deutlich mit der Frequenz ansteigend. Bei dem Typ FC5-7500-7 besitzt der Frequenzgang zur Erhöhung der Sprachverständlichkeit eine Anhebung bei etwa 2,2 kHz. Die o. g. elektroakustischen Daten wurden von Ronette veröffentlicht.

Das PROTON nn war konzipiert als Zubehör für Tonbandgeräte, welche PROTON in den 1950er Jahren herstellte.

Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges 1945 wurden alle deutschen Unternehmen in Norwegen in das Eigentum norwegischer Unternehmen überführt. Die Betriebe von Siemens wurden zunächst an die Bergens Telefoncompagni, später an die Industri-Investering AS und schließlich an die PROTON AS verkauft. 1960 gestattete das norwegische Parlament den Rückkauf durch Siemens. 1962 wurde der Name des Unternehmens von PROTON AS in Siemens Norge AS geändert.